

Jahresrückblick und Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

was war das für ein Jahr? 2020 wird nicht nur in die Geschichtsbücher unserer nachfolgenden Generationen eingehen, es wird sich auch in unser Gedächtnis tief einprägen und unser ganzes Leben lang begleiten. Dass sich unser Leben von heute auf morgen grundlegend ändert, dass wir bangen um unsere Gesundheit und die unserer Mitmenschen, dass Maske tragen in kürzester Zeit zu unserem Alltag gehört, dass wir mit Sorge auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in unserem Land blicken, dass „Rettungsschirme“ von Bund und Ländern in Milliardenhöhe aufgespannt wurden und werden, dass größere Besprechungen meist nur noch virtuell stattfinden, dass wir jeden Morgen mit großer Angst auf neue Fall- und Todeszahlen des vergangenen Tages blicken - **das alles konnte ich mir noch im Februar diesen Jahres nicht vorstellen!** Angst und Sorgen begleiten uns, aufgrund einer derzeit noch höheren Infizierten- und Todesrate, noch mehr als im Frühjahr. Die Zahlen sprechen für sich - eine traurige und bedenkliche Sprache. Leider nur durch erneut notwendige, am vergangenen Sonntag getroffene, Entscheidungen der Bundes- und Landespolitik kann es bis Anfang nächsten Jahres hoffentlich gelingen, die Pandemie, insbesondere die 7-Tage-Inzidenz, wieder ein Stück weit in den Griff zu bekommen.

Das Jahr 2020 hat die Welt lahmgelegt, auch unsere Gemeinde. Feste, Feiern und nahezu alle kulturellen Veranstaltungen mussten ausfallen. Das gesellschaftliche Leben wurde herunter gefahren, Probeabende und Treffen unserer Vereine, Gruppen und Institutionen konnten nur vorübergehend stattfinden, die Hoffnung auf ein Leben, wie wir es kannten, schwand aufgrund gestiegener Zahlen im Herbst und Winter schnell.

Doch am allermeisten schmerzte uns wohl alle, dass wir unsere sozialen Kontakte auf ein Minimum reduzieren mussten. Dass man sich nicht mehr besuchen durfte, und wenn, dann nur unter strengen Maßgaben. Einsamkeit machte sich in vielen Wohnungen breit. Plötzlich kannte man einen mit Corona infizierten Menschen nicht nur vom Hörensagen, auf einmal traf es Menschen aus unserem näheren Umfeld.

In Gammelshausen gab es bislang über 20 infizierte Personen, über 70 Verdachtsfälle und leider auch einen in Zusammenhang mit dem Coronavirus stehenden Todesfall.

Beeindruckend während dieses „eigenartigen“ Jahres aber war für mich, die Welle der Hilfsbereitschaft in Gammelshausen zu erleben. Menschen, die Einkaufsdienste für Betroffene übernommen haben, die einfach mal angerufen haben, beim kranken oder in Quarantäne befindlichen Nachbarn, Bekannten, Freund. Diejenigen, die für zwei Wochen den Hund ausgeführt haben, weil das Frauchen das Haus nicht mehr verlassen durfte.

Wenn wir überhaupt etwas „Gutes“ aus diesem Jahr mitnehmen können, dann die Tatsache, dass ein Gespräch mit Menschen wieder zu einer Besonderheit wird, dass wir unser eigenes Wohl nicht über materielle Dinge definieren, sondern schätzen und dankbar sind, wenn es die Gesundheit gut mit uns und den Menschen meint, die uns wichtig sind. Dass ein „Geht's dir gut?“ und „Schön, dich zu sehen!“ keine Floskeln sind.



Kommunalpolitisch drehte sich in unserer Gemeinde das Rad trotzdem weiter, wenn auch unter besonderen Bedingungen und bei größerer finanzieller Ungewissheit vor der Zukunft. So konnten wir hinsichtlich der Verkehrslärsituation mit der Installation eines Motorradlärmdisplays und einer modernen Blitzersäule in der Hauptstraße weitere Maßnahmen verabschieden. Den Weg frei machte der Gemeinderat für eine weitere innerörtliche Nachverdichtung mit insgesamt 12 neuen Wohneinheiten. Beim Baugebiet „Letten II“ mit 19 Bauplätzen soll neben der Einfamilienhausstruktur ein besonderes Augenmerk auf Doppel- bzw. Reihenhäuser gelegt werden; die Erschließung soll im kommenden Jahr erfolgen. Der Sport- und Spielplatz „Ostern“ wurde mit einer Seilbahn aufgewertet und auf dem Galgenbuckel entstand ein "grünes Trau(f)zimmer" mit herrlichem Ausblick. Es erfolgte der Baustart für eine umfassende Feldwegsanierung zu unseren Aussiedlerhöfen, die im nächsten Jahr fortgeführt wird.



Ebenfalls wurde der Ausbau der Gartenstraße beschlossen. Und abgeschlossen wird in Kürze die Bauhof-Zentralisierung in der Kornbergstraße. Nach der Sanierung des Bestandsgebäudes laufen derzeit die Vorarbeiten für die neue Fahrzeug- und Gerätehalle auf Hochtouren.

Ich möchte mich hinsichtlich des „Pandemie-Jahres 2020“ ausdrücklich bei Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, für die hohe Akzeptanz bei diversen Einschränkungen, für Ihre Geduld und für die Unterstützung, die Sie in vielfältiger Weise bewiesen haben! Ebenso herzlichen Dank an die Mitglieder des Gammelshäuser Gemeinderats, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, des Grundschul- und Kindergartenverbands sowie des Gemeindeverwaltungsverbands - für eine sehr gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dieser Dank gilt - ganz besonders in diesem Jahr - auch dem Göppinger Gesundheitsamt.

Mein ganz persönliches Highlight in einem sehr bewegenden Jahr 2020 war die Geburt unseres dritten Kindes, das uns in diesen unsicheren Zeiten viel Ablenkung und Kraft schenkt. Diese Kraft, gepaart mit viel Zuversicht und Optimismus für ein besseres und hoffnungsvolleres Jahr, wünsche ich Ihnen von Herzen!

„Immer das Beste hoffen, aber auch immer das Beste tun.“

Karl Borromäus (1538-1584)

Gesegnete, ruhige und besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2021 wünscht Ihnen

Ihr

Daniel Kohl
Bürgermeister